

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Erscheint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.**

**Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
Dreihundvierzigster Jahrgang.

Nr. 102.

Freitag, den 21. December

1883.

## Bekanntmachung.

Der erste Bezirkstag im Jahre 1884 wird

**Sonnabend den 5. Januar**

von Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr an im Saale der zweiten Bürgerschule am Neumarkte hier abgehalten.

Anträge nach § 12 der Geschäftsordnung, welche noch auf die Tagesordnung gebracht werden sollen, sind bis zum 24. dieses Monats hier einzureichen.

Meissen, am 18. December 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Boffe.

## Bekanntmachung.

Nach Artikel 4 § 33 a des Reichsgesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung, vom 1. Juli 1883 bedürfen diejenigen, welche gewerbmäßig Singspiele, Gesangs- und declamatorische Vorträge, Schaustellungen von Personen oder theatralische Vorstellungen, ohne daß ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft dabei obwaltet, in ihren Wirthschafts- oder sonstigen Räumen öffentlich veranstalten oder zu deren öffentlicher Veranstaltung ihre Räume benutzen lassen wollen, zum Betriebe dieses Gewerbes der Erlaubniß ohne Rücksicht auf die etwa bereits erwirkte Erlaubniß zum Betriebe des Gewerbes als Schauspielunternehmer.

Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1884 in Kraft.

Es haben demgemäß alle Personen, welche nach diesem Zeitpunkte innerhalb des hiesigen Verwaltungsbezirkes einen nach obigem § 33 a zu beurtheilenden Gewerbebetrieb beginnen oder fortsetzen wollen, also insbesondere die Gastwirthe, welche fernerhin ihre Räume zu öffentlichen Veranstaltungen der bezeichneten Art benutzen lassen wollen, die hierzu erforderliche Erlaubniß bei der unterzeichneten Behörde nachzusuchen.

Meissen, am 18. December 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Boffe.

## Bekanntmachung.

**Durchschnittspreise für Marschfourage betr.**

Die Königliche Kreishauptmannschaft Dresden hat die Durchschnittspreise für Marschfourage in dem Hauptmarktorde des hiesigen Bezirks, der Stadt Meissen, auf den Monat **Oktober** dieses Jahres folgendermaßen festgestellt:

|   |      |    |     |     |    |      |        |
|---|------|----|-----|-----|----|------|--------|
| 7 | Mark | 36 | Pf. | für | 50 | Kilo | Hafer, |
| 4 | "    | 51 | "   | "   | 50 | "    | Heu,   |
| 2 | "    | 60 | "   | "   | 50 | "    | Stroh. |

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 12. December 1883.

v. Boffe.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Rekrutirungs-Stammrollen für die Ortschaften des hiesigen Bezirks berichtigt worden sind, werden die Herren Gemeindevorstände hierdurch veranlaßt, dieselben hier selbst abzuholen.

Meissen, am 18. December 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
J. B. Gilbert, Bez.-Ass.

## Bekanntmachung.

Bis **spätestens den 5. Januar 1884** ist die **Landrente** und **Landeskulturrente** sowie das **Schulgeld** einschließlich Heizungsbeitrag pro 4. Quartal a. c. abzuentsrichten.

Zugleich werden alle diejenigen Einwohner, welche mit bereits fällig gewordenen Steuern und Abgaben sich noch in Rest befinden, aufgefordert, dieselben bei Vermeidung von Weiterungen ebenfalls bis zu genanntem Tage an die Stadtkämmerei zu bezahlen.

Wilsdruff, am 20. December 1883.

Der Stadtrath.

Ficker, Brgmstr.

# Sparkasse zu Wilsdruff.

Im Monat **Januar 1884** ist die hiesige Sparkassen-Expedition

**jeden Wochentag außer Mittwochs**

geöffnet.

Wilsdruff, am 18. December 1883.

Der Stadtrath.

Ficker, Brgmstr.

## Tagesgeschichte.

Berlin, 18. Dezember. Se. Majestät der Kaiser erfreut sich fortgesetzt des besten Wohlseins und unternimmt bei dem, wenn auch nassen, so doch milden Wetter täglich eine Spazierfahrt in den Thiergarten; auch das Wohlbefinden Ihrer Majestät der Kaiserin ist ein über Erwarten gutes. Die hohe Frau besucht nach wie vor die verschiedenen unter ihrem Protektorate stehenden Stiftungen und Hospitäler, denen sie das größte Interesse entgegen bringt. Mit dem bevorstehenden Weihnachtsfeste beschäftigt man sich auch schon lebhaft im königlichen Palais. Täglich werden von den hervorragendsten Geschäften auf Wunsch der Kaiserin ebenso schöne als werthvolle Ge-

genstände zur Auswahl unterbreitet, während der Kaiser nun bald mit der persönlichen Besorgung von Weihnachtsgeschenken für seine Angehörigen und seine Umgebung beginnen dürfte. Es ist dies eine Gepflogenheit, von welcher der Kaiser niemals abweicht; in der letzten Woche vor dem Feste hält in der frühesten Morgenstunde ein einfaches Coupee ohne Livreebediener — im Volksmunde „des Kaisers Droschke“ genannt — vor den Läden, deren Inhaber Tags zuvor von dem bevorstehenden Besuche avisirt sind. Diesem Wagen entsteigt der Monarch ohne jede Begleitung, um ungestört zu wählen und die Empfänger vollständig zu überraschen. Durch die Rückkehr des Kronprinzen die am Tage vor heiligem Abend erfolgt, wird die Festfreude auch

in der königlichen Familie eine erhöhte sein, um so mehr, als die heftige Erkrankung des kleinen Prinzen Eitel Friedrich, jüngsten Sohnes des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, welche Eltern und Großeltern in große Besorgniß versetzt hatte, eine Wendung zum Bessern genommen hat.

Unter Glockengeläute, Böllerschüssen und Hochrufen ist der vom Kaiser begnadigte Bischof Blum auf seinen Bischofsitz in Limburg zurückgekehrt.

Der Rhein steht bereits  $4\frac{1}{2}$  Meter über dem gewöhnlichen Wasserstand und hat bereits in den Straßen Neuwieds, Fahr und Irlich, seinen Einzug gehalten. Die niederen Straßen stehen über 2 Fuß unter Wasser und das Wasser steigt stündlich.

Seit 1871 ist Elsaß-Lothringen deutsches Reichsland. Es hat seit Jahren den Marschall von Mantuffel, „den Mann mit der eisernen Hand im seidnen Handschuh“, zum Statthalter und als eine Art Landtag einen Landesausschuß, in welchem seit einem Jahre deutsch gesprochen und verhandelt werden muß. Wie befindet sich das Reichsland? „Noch immer im Uebergangszustande“, sagte ein hervorragendes Mitglied, Baron Hugo Born von Bulach. Er klagt, daß das Reichsland den deutschen Staaten noch nicht gleichgestellt sei, und es ist interessant, seine Schilderungen zu hören. Der frühere Oberpräsident v. Müller, sagt er, hat wenig gesprochen, noch weniger versprochen, aber gut und nach Grundsätzen verwalte. Mantuffels Regiment ist ein persönliches. Der Statthalter hoffte, es werde ihm gelingen, durch persönliche Liebeshwürdigkeit und gewinnendes Benehmen jede Opposition zu ersticken. Die Erfolge sind aber mißliche. Früher gab's eine große deutschfreundliche Partei, jetzt gibts drei Parteien, eine Partei grundsätzlicher Opposition, ihr fehlt aber die Reife des Urtheils über Zustände, die gegeben und nicht zu ändern sind. Die zweite Partei sind die Fatalisten, sie lassen alles über sich ergehen und denken, es hilft doch nichts. Die dritte Partei besteht aus Leuten, die sich dem Statthalter nähern, weil sie etwas erreichen wollen, die sich aber sofort wieder zurückziehen, wenn sie das Gewünschte erhalten haben. Mit dem persönlichen System kommt man nicht vorwärts, man muß nicht auf die Einzelnen, sondern auf die Massen wirken und diese sind von jeder Art Revolution weit entfernt, man kann sie ohne Gefahr den andern Staaten gleichstellen. „Elsaß-Lothringen kann warten, aber Deutschland kann es nicht“, schloß Born von Bulach. Hat er Recht?

Der deutsche Kronprinz ist am Montags in Rom eingetroffen und am Bahnhof vom König Humbert, dem italienischen Kronprinzen, dem Herzog Aosta, den Ministern, Präsidenten des Senats und der Kammern, Hochwürdigkeiten, Mitgliedern der deutschen Botschaft und Kolonie herzlich empfangen und begrüßt worden. Der König küßte den Kronprinzen vier Mal. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompagnie mit Fahne aufgestellt. Die Geschütze des Monte Pincio gaben Salven. Der ganze Empfang war seitens der Bevölkerung ein enthusiastischer. Nachmittags fuhr der Staatssekretär Jacobini im Auftrage des Papstes bei Herrn von Schölzer am preussischen Gesandtschaftshotel vor, um den Kronprinzen offiziell Namens des Papstes zu begrüßen. Das ist seit 1870 nicht dagewesen. Der Kronprinz machte bald darauf in großer Uniform, begleitet von Herrn von Schölzer und dem ganzen Gefolge, einen Besuch beim Papste, wo ihm ein königlicher Empfang bereitet wurde. Die Unterhaltung dauerte 30 Minuten. Daran besuchte der Kronprinz Jacobini. Bei dem Besuch wurde das Ceremoniell befolgt, welches vor 1870 bestand; darnach findet bei einem Besuch eines nicht regierenden Fürsten kein weiterer Gegenbesuch statt. Der Empfangssaal des Vatikan war mit den schönsten Gobelins geschmückt. Nach der Ankunft des Kronprinzen telegraphirte König Humbert von Italien an Kaiser Wilhelm, um die glückliche Ankunft und seine Freude über den Besuch auszudrücken. Als der König Abends mit dem Kronprinzen auf das Kapitol fuhr, waren die Straßen vom Quirinal nach dem Kapitol glänzend beleuchtet und von einer dichten Menge besetzt, die stürmische Wivats auf den Kronprinzen, Deutschland, Italien und den König ausbrachte. Als er auf dem Bahnhof ankam, sagte der König: „Ich bin glücklich Sie umarmen zu können.“ Der Kronprinz erwiderte: „Ew. Majestät kennt meine Gefühle für Sie und dieses edle Land.“ Bei dem Feste auf dem Kapitol äußerte der Kronprinz: Er fühle sich von der bereiteten Aufnahme wahrhaft beglückt, er habe diese Stimmung bereits in einem Telegramm an den Kaiser ausgedrückt.

Ueber den Papstbesuch ist noch nachzutragen: Der Papst ging dem Kronprinzen bei dessen Ankunft im Vatikan entgegen und reichte ihm die Hand, wie später dem ganzen Gefolge. Die Unterhaltung war angeregt und herzlich. Es gilt für möglich, daß die kirchenpolitischen Verhandlungen durch die Entrevue, die zwar nur ein Höflichkeitssakt war, aber Gelegenheit zu einer Aussprache bot, in ein schnelleres Geleis kommen. In vatikanischen Kreisen verlautet, das Resultat des Papstbesuches werde die Lösung der Bischofsfrage unter der Resignation Ledochowski's sein. Vatikanische Blätter bezeichnen die Reise des Kronprinzen als eine Krönung die Allianz der Monarchien und aller konservativen Kräfte gegen die verwegene Demokratie. In dieser Allianz habe Bismarck jetzt dem Papstthum einen Ehrenplatz angewiesen, dadurch, daß er dessen Beistand nachsuchte. — Der Kronprinz tritt Freitag Abend die Rückreise über Innsbruck und Bozen nach Berlin an.

Frankreich braucht mehr Geld und mehr Soldaten, um gegen die Chinesen etwas Ordentliches durchzuführen. Die Regierung hat daher einen neuen Credit von 20 Millionen von den Kammern verlangt und darüber gibts neuen Lärm. Die Minister sind überdrüssig, treten sie nicht fest und energisch für Tonkin auf, so schreien ihre Gegner, sie verriethen die Ehre Frankreichs, verlangen sie aber viel Geld und Soldaten, so schreien sie, Ihr schwächt Frankreich daheim und die Deutschen werden diese Zeit benutzen, um über uns herzufallen. Sie glauben's aber selbst nicht.

Der Hamburger Senat hat am 17. d. den Spruch betr. die Kollision der Schiffe „Cimbria“ und „Sultan“ verkündet. Der Spruch läßt die Schuldfrage unentschieden und bezeichnet als Ursache der Kollision, daß, als beide Schiffe im Nebel einander ansichtig wurden, die „Cimbria“ hart an Backbord und der „Sultan“ gleichzeitig an Steuerbord Ruder gaben und daß beide Schiffe es unterließen, sofort die Maschine in Vollkraft rückwärts gehen zu lassen. Die Führung des Sultans nach dem Zusammenstoß habe Geistesgegenwart vermiffen lassen, wodurch die Hilfeleistung für die Cimbria vereitelt worden sei. Dagegen sei das schneidige Benehmen des zweiten Offiziers der Cimbria auf Deck und des zweiten Ingenieurs bei der Maschine nach erfolgter Katastrophe des höchsten Lobes würdig.

Am 16. ds. wurde in New-York ein von zahlreichen Arbeitermassen besuchtes Meeting abgehalten, welchem auch mehrere französische Delegirte beiwohnten. Der Führer der letzteren erklärte, von ihnen werde nicht bloß Paris, sondern ganz Europa vertreten. Der

vormalige Redakteur der „Freiheit“, Most, hielt eine heftige, aufregende Rede, die von den Versammelten mit den Rufen: „Es lebe die Kommune! Es lebe das Dynamit!“ aufgenommen wurde.

### Vaterländisches.

Wilsdruff. Auch zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste wird wieder von verschiedenen Seiten unserer Armen gedacht werden; so wird der Frauenverein 90 Mark theils in baar, theils in warmem Essen bestehend nächsten Sonntag an bedürftige alte Arme vertheilen. Auch ein anderer langjähriger Wohlthäter unserer Armen, der jetzt in Leipzig lebende Herr Baumeister Aurich, hat dieses Jahr wiederum 100 Mark an Herrn Bürgermeister Ficker geschickt, mit der Bestimmung, 60 Mark davon an arme alte Leute zu vertheilen, 40 Mark aber Herrn Schuldirektor Gerhardt zur Vertheilung an arme Schulkinder zu übergeben. Weiter sind auch von einem Herrn Lucius aus Limbach 25 Mark an Herrn Pastor Dr. Wahl zur Vertheilung an einige arme Familien eingeschickt worden. Im Namen der Empfänger rufen wir allen den edlen Wohlthätern ein dankbares „Bergelt's Gott!“ zu.

Auf das nächsten Sonntag Abend im goldenen Löwen stattfindende Konzert (siehe betr. Inserat) erlauben wir uns an dieser Stelle noch ganz besonders hinzuweisen und zum Besuche desselben aufzufordern, zumal der Reinertrag zu einem so guten Zwecke, der Heizung unserer Kirche, bestimmt ist.

Wir wollen auch nicht unterlassen, auf den am 1. Weihnachtsfeiertage Nachmittags 5 Uhr in unserer Stadtkirche stattfindenden Gottesdienst hinzuweisen. Da wir noch keine zu erleuchtende Kirche haben, so ist Jedermann genöthigt, selbst ein Licht mitzubringen. Wenn früher beabsichtigt war, diesen Gottesdienst am Heiligenabend abzuhalten, so ist nur aus Rücksicht darauf, daß an diesem Tage um diese Zeit die meisten Geschäftsleute noch stark beschäftigt seien, derselbe auf 1. Feiertag verlegt worden. Auch wird gelegentlich dieses Gottesdienstes sowie auch am 2. Feiertage eine Collette für den Heizungsfond unserer Kirche gesammelt werden.

Bezüglich des von uns neulich gebrachten Referates über rauchgares Schuhwerk theilt uns Herr Schuhmacher André von hier mit, daß er schon seit Jahren derartiges Schuhwerk fertige, namentlich für Jäger und Leute, die im Winter viel im Freien beschäftigt sind; weiter fertigt derselbe auch viel Stiefel mit Korksohlen, die namentlich für kranke oder gegen Kälte und Nässe sehr empfindliche Füße zu empfehlen seien, denn durch die  $\frac{1}{2}$  Centimeter starken Korksohlen könne weder Kälte noch Nässe durchschlagen. Indem wir noch auf das Inserat Herrn André's im heutigen Blatte hinweisen, wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß uns derselbe in Arbeit befindliche Korkstiefel vorgelegt hat.

Vorgestern wurde der seit Mitte October vermisste 26 Jahr alte Revierförster des Rittergutes Altanneberg im Tanneberger Holze entseelt aufgefunden; derselbe hat sich mit seinem Jagdgewehr und zwar jedenfalls kurz nach seinem Verschwinden erschossen.

Tharaudt. Die hiesige k. Forstakademie zeigt in diesem Wintersemester eine Frequenz, wie nie zuvor, selbst die Zeit nicht ausgenommen, zu welcher über Landwirthschaft mit gelesen wurde. Im Ganzen hat Tharaudt jetzt 132 Studirende, wovon 71 Sachsen und 61 Nichtsachsen. Von den Sachsen sind 59 Aspiranten für den höheren Staatsforstdienst, während die übrigen 12 in den niederen Staatsforstdienst oder in Privatdienst einzutreten gedenken. Die große Anzahl von Ausländern ist jedenfalls der beste Beweis, daß der Ruf der sächsischen Forstakademie weit über ihre Landesgrenzen hinausreicht. Von den 61 nichtsächsischen Studenten stammen aus Böhmen 18, Preußen 14, den russischen Ostprovinzen 5, Ungarn 4, Polen 4, Niederösterreich 3, österreichisch Schlesiens 3, Währen 1, Altenburg 1, Weimar 1, Gotha 1, Rußl. 2, 1, Mecklenburg 1, Württemberg 1, Dänemark 1, Norwegen 1, Ostindien 1.

Eine vorigen Sonnabend in Meissen abgehaltene Versammlung konservativer Wähler aus dem 18., die Amtsbezirke Meissen und Lommachitz umfassenden Landtagswahlkreise war sehr zahlreich besucht; die vorgenommene Abstimmung ergab, daß 142 Stimmen sich für die Kandidatur des Herrn Gutsbesitzer Dietrich in Ninzig und 69 für die des Herrn Kammerherrn v. Carlwiz auf Proschwitz aussprachen. Demgemäß ward beschloffen, kräftig für den also aufgestellten Herrn Dietrich bei der Wahl einzutreten. Derselbe findet am 4. Januar statt und die amtliche Zusammenstellung durch den Wahlkommissar Herrn Bezirks-Affessor Gilbert in Meissen erfolgt am 8. Januar.

In Rohren verstarb am Freitag ein 90jähriger Mann, der bis zuletzt von seiner Hände Arbeit lebte. Er war Horndrechsler und noch in der letzten Woche legte er 6 Stunden täglich zurück.

Es kommt endlich doch Alles an die Sonnen! Vor bereits 8 Jahren verlor eine Dame aus Zwickau eine für sie werthvolle goldene Uhr mit Kette, und obgleich als theures Andenken für dieselbe eine angemessene Belohnung dem Finder ausgesetzt wurde, blieben Uhr und Kette doch verschwunden. Erst jetzt ist es durch Zufall gelungen, die Uhr wieder an's Tageslicht zu befördern. Der gegenwärtige Besitzer der Uhr verlor dieselbe nämlich in den letzten Tagen bei einem Schmause, und der ehrliche Finder übergab dieselbe der Polizei, welche nun nicht allein die rechtmäßige Eigenthümerin, sondern auch diejenige Person ermittelt hat, welche dereinst die Uhr gefunden und nicht abgeliefert hat, wofür sich dieselbe bei Gericht zu verantworten haben wird.

In Strahwalde, unweit Herrnhut, ist der Kirchenneubau — in Konkurs gerathen, was jedenfalls eine Seltenheit ist. Der Bau war einem Meister der Umgegend übertragen, der zwar die Kirchengelder richtig empfangen, aber die Materiallieferanten nicht bezahlt hatte. So ließ eines Tages ein Herrnhuter Ziegeleibesitzer durch den Gerichtsvollzieher das gesammte Bangerüst abspänden, worauf der Baumeister verschwand und endlich über den Neubau auf Betrieb der Gläubiger der Konkurs eröffnet wurde. Die Gemeinde wird nun nicht anders können, als die bereits bezahlten Mauern nochmals zu kaufen.

### Nur eine Stimme

herrscht über die Wirksamkeit und Unschädlichkeit der bekannten Apotheker R. Brandts Schweizerpillen. Herr Dr. med. Anders in Wittenberg berichtet: Erbitten mir wieder Schweizerpillen, da ich in geeigneten Fällen recht günstige Erfolge beobachtet habe.

Die echten Apotheker R. Brandts Schweizerpillen, welche gegen Störungen der Verdauung und Ernährung und deren Folgen, wie Leber-, Gallen-, Magen- u. Darmleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden etc. etc. als das beste Heil- und Hausmittel von hervorragenden Professoren, vielen Ärzten und dem Publikum anerkannt sind, sind stets à Schachtel M. 1 vorräthig in den Apotheken.

### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 4. Advent-Sonntag Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

1. Weihnachtsfeierstag:

Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl.

Nachmittags 5 Uhr Abendgottesdienst; es wird gebeten, daß ein Jeder zu diesem Gottesdienste sein Licht mitbringe.

2. Feiertag: Vormittags predigt derselbe.

Am Schlusse der letzteren beiden Gottesdienste soll eine Collecte für den Heizungsfond unserer Kirche gesammelt werden.

### Stadt- oder Landgut-Gesuch.

Mit 8000 Thaler sofortiger baarer Anzahlung suche ich als Selbstkäufer ein Stadt- oder Landgut zu kaufen, welches bald übergeben werden kann.

Nur Selbstverkäufer bitte ich, Adressen mit Angabe der Lage, Größe, Steuereinheiten und Preis unter E. W. 8000 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Neu! Patentirt! Neu!

### Blumenspiele

nach Art der Bankasten zum Zusammenstellen, unterhaltendes, interessantes, schönes Weihnachtsgeschenk für größere Kinder. Nur zu haben bei

Weißnerstraße. Clemens Haubold.

ff. Kaiserauszugmehl,

ff. Grieslerauszugmehl  
der Hofkunstmühle Plauen

(T. Bienert),

als feinstes und ergiebigstes Produkt bekannt, empfiehlt in garantirt reiner abgelagerter Waare

Gustav Adam, Wilsdruff.

### Neue Singer-Familien-Nähmaschinen

mit Verschlußkasten Mark 68 —

Neue Singer-Handmaschinen

Mark 42 —

ferner Grossmanns Singer-Nähmaschinen mit Patent-Spülvorrichtung und Patent gegen das Verbrechen der Nadel, Singercylinder empfehlen zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie, beim monatlicher Abzahlung von 6 Mk. an und Gratis-Ertheilung des Unterrichts.

Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

### Portemonnaies

dauerhaft, schön und billig empfiehlt

Clemens Haubold an der Kirche.

### Filzschuhe, Filz- u. Cordpantoffel,

beste Qualität, billigst bei Carl Heine.

Zwei feuerfeste, diebes- und einbruchsichere

Den Herren Lehrern zur Kenntnisknahme:

### Entlassungs-Zeugnisse

hält vorräthig H. A. Berger's Buchdruckerei.

### Alle Sorten Gläser

werden billig und sofort geacht. O. Fritzsche, Firma: Aug. Schmidt.

### Schaukelpferde

in verschiedenen Größen auf Walzen und Rollen spottbillig zu haben bei

Aug. Winkler  
in Grumbach.

### Schöne große Rosinen,

das Pfd. 28 Pfg., im Ganzen billiger bei Dorsehan, Dresden  
Freibergerplatz 23.

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die Roßschlachtere von Ernst Hartmann in Potschappel.

### Schlachtpferde

werden zu höchsten Preisen gekauft von Carl Ehrlich  
Potschappel.

Eine Oberstube nebst Zubehör ist zu vermieten und zu Oftern zu beziehen bei Oskar Plattner,  
Dresdnerstraße No. 69.

### Nussbaum,

trocken oder noch anstehend, in Pfosten oder Stämmen, kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen Ferd. Salzbrenner, Möbelfbr. Meissen.

### Große Rosinen,

Pfund 25, 36 und 48 Pfg.,

Neue Sultania-Rosinen,  
Neuen Citronat,  
Wallnüsse, Haselnüsse,  
Feigen, Maronen

empfehl

Bruno Gerlach.

### Nussstollen, Mohnstollen

von ganz vorzüglichem Geschmack ist auch im Ausschnitt zu haben und empfiehlt

C. R. Sebastian.

### Niederlage

von garantirt reiner Chocolate und Cacao  
von Gebr. Stollwerk, Cöln a. Rhein

hält bestens empfohlen

C. R. Sebastian.

### Passendes

### Weihnachtsgeschenk. Cigarren in eleganten Kistchen

zu 10, 25, 50 und hundert Stück empfiehlt

Franz Hoyer.

### Beste Backbutter

und sämtliche Backartikel

empfehl billigst

J. Böhmer.

### Christ-Stollen

mit Mandeln, Sultania- und Clemé-Rosinen, in feinsten Qualitäten, von 50 Pfg. an empfiehlt

C. R. Sebastian.

### Portwein-Punsch-Sissenz

in 1/4, 1/2 und 1 Liter-Flaschen empfiehlt in vorzüglicher Güte

C. R. Sebastian.

### Als Weihnachtsgeschenk

empfehl als etwas Ausgezeichnetes die gefelich geschützte, reichspatentirte

Mundschutz-Cigarre

in eleganten Kistchen verpackt

F. A. Herrmann

am goldenen Löwen.

Einzige Verkaufsstelle für Wilsdruff.

Den Herren Gemeindevorständen zum bevorstehenden Jahreschlusse empfiehlt:

ff. Canzlei- u. Conceptpapier  
nach vorschrittmäßiger Größe (Reichsformat),  
Actendeckel in blau und halbweiß,  
Converts in allen Größen,  
Briefpapier, Siegellack etc.

J. E. Böhmer, Wilsdruff.

### 1 gute Zither mit Schule

verkauft

Hörig.

Ein feuerfester, diebes- und einbruchsicherer

### Cassaschrank

ist billig zu verkaufen bei Gustav Wiche, Dresdnerstraße.

### Rümmel-Käse

vom Rittergut Börnichen

empfehl

Bruno Gerlach.

Eine Oberstube ist zu vermieten und jetzt oder zu Oftern zu beziehen bei August Nake, Nr. 249.

### Schlachtfest.

Nächsten Montag zum heiligen Abend wird ein Schwein verpundet, à Pfd. Fleisch 60 Pfg., Wurst 65 Pfg., früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln bei

Moritz Patzig.

Sonntag den 30. Dezember

### Casino in Limbach.

Anfang 7 Uhr.

Die Vorsteher.

### Ehrenerklärung.

Die von mir unbesonnener Weise öffentlich ausgesprochenen ehrenrührigen Redensarten wider Anna Angermann und Therese Hochmuth in Köhrsdorf nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Ernst Lange.

Heute Freitag den 21. Dez. findet das  
**Weihnachtsfest des Kindergartens**  
 im **Hotel Adler** nachmittags 4 Uhr statt.  
**Rosa Flemming,**  
 gepr. Kindergärtnerin.

## Weihnachts-Geschenke:

Damen-Garnituren in Carton,  
 Damen-Schleifen von 50 Pfg. an,  
 Fichus, Kragen, Manchetten etc.,  
 Glacehandschuh mit Pelz,  
 Wildlederhandschuh,  
 Cravatten-Tücher in Halb- und reiner Seide von  
 65 Pfennigen an,  
 Herren-Shawltücher, Halbseide, von 1 Mark an,  
 reine Seide, von 3 Mark an,  
 Wollne & baumw. Tücher von 35 Pf. an,  
 Kindertaschentücher, Stück 10 Pf.,  
 Weisse Taschentücher, Dtzd. von 3 Mark an,  
 Wollne Kinder-Shawls, Stück 25 Pf.,  
 Filzröcke von 4 1/2 Mark an,  
 Unterröcke mit gestickter Kante 3 Mark,  
 Capotten, grosse und kleine,  
 Jagdwesten für Knaben und Erwachsene,  
 Strümpfe, Socken, Unterkleider etc.  
 1/4 reinlein gedr. Schürzen,

## Kleiderstoffe

in großer Auswahl, Mtr. 55, Elle 32 Pf.

## Lamas,

die neuesten Muster, großes Lager,  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

## Eduard Wehner

am Markt zur Post.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:

Corsets, Tournüren,

Schleifen, reinseidene  
 Herren- u. Damen-  
 Shawltücher.

Filz-

und  
 Anstandsrocke,

sowie

Filzschuh, Pantoffel

in reichhaltiger Auswahl.

Passende Weihnachtsgeschenke.



Regenschirme

und

Sonnenschirme

empfiehlt zu den niedrigsten Preisen in großer  
 Auswahl

Oswald Hoffmann, Wilsdruff.

## Gasthof zu Weistropp.

Den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an  
 starkbesetzte Ballmusik.

Den 3. Weihnachtsfeiertag

## grosses Militärconcert

vom neu errichteten Trompetercorps des Train-Bat. No. 12,  
 unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn C. Berger.

Programm:

1. Torgauer Marsch
2. Ouverture zur leichten Cavallerie
3. Laura-Walzer a. d. Bettelstudent
4. Grosse Fantasie aus Troubadour
5. Herzenswünsche, für Piston
6. Gavotte Blümlein Vergissmeinnicht
7. Ouverture zu Egmont
8. Stephanie-Gavotte
9. Bild der Rose, Solo für Tenorhorn
10. Ein Trompeterstückchen
11. Introduction u. Quartett aus Rigoletto
12. Windsbraut-Galopp

Friedrich d. Gr.  
 Fr. v. Suppé.  
 Müllöcker.  
 Verdy.  
 Kücken.  
 Sieje.  
 L. v. Beethoven.  
 Czibulka.  
 Reichardt.  
 C. Faust.  
 Verdy.  
 Parlow.

Nach dem Concert Ball.

E. Schramm.

Den 2. Feiertag

Tanzmusik

im Gasthof zu Limbach.

C. Scharfe.

Zur Anfertigung von  
 rauchgaren und Korkstiefeln und Schuhen  
 hält sich jederzeit bestens empfohlen  
**Wilsdruff.** **Louis Andrä.**

Gleich empfehle ich mein gut fortirtes

## Schuhwaarenlager

zu Weihnachtsgeschenken bestens.

**Louis Andrä.**

Geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Gänseleber-  
 wurst, harte und weiche Cervelatwurst, Salami-, Zun-  
 genwurst, Blut- und Fettleberwurst, ff. Frankfurter  
 Brühwürstchen, sowie ausgezeichnetes Masthundfleisch,  
 Kalb- und Schweinefleisch empfiehlt billigt

**E. Gast.**

## Goldner Löwe.

Auf vielfachen Wunsch soll

Sonntag den 23. d. M. abends 7 Uhr  
 eine nochmalige Aufführung des Festspiels:

„Die Wittenbergische Nachtigall“

stattfinden. Die übrigen, das Programm ausfüllenden Gesänge und  
 Deklamationen sind neu. Das Entree beträgt 30 Pf., ohne der Wild-  
 thätigkeit Schranken setzen zu wollen, und ist der Ertrag zum Besten  
 der Heizung unserer Kirche bestimmt. Programm an der  
 Kasse.

Wilsdruff, den 15. Dez. 1883.

Das Lehrerkollegium.  
 Dir. Gerhardt.

## Hôtel Adler.

Zum ersten Weihnachtsfeiertag:

Grosses  
 humoristisches Konzert

von der Stadtkapelle unter gütiger Mitwirkung  
 des Fr. Döhnert aus Grumbach.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Es laden hochachtungsvoll und freundlichst ein

J. Spüring.

Otto Gietzelt.

## Hotel Adler.

Zum 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses

Bockbierfest.



Stoff von der Brauerei des Plauenischen Lagerkellers.  
 Bei 5 Glas eine Bodmühe.

Dazu ladet freundlichst ein

Otto Gietzelt.

## Gasthof zu Grumbach.

Den 2. Feiertag

öffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

F. Weber.

## Schützenhaus.

Zum 3. Weihnachtsfeiertag

Großes Extra-Konzert.

Alles Nähere in nächster Nummer.

A. Germann.

Den zweiten Weihnachtsfeiertag

Ballmusik in Blankenstein,

wozu ergebenst einladet

Ernst Buhlig.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr entschlief sanft nach  
 längeren Leiden unsere herzensgute Gattin, Mutter,  
 Schwieger- und Grossmutter

Frau Johanne Friederike Herrnsdorf.

Um stilles Beileid bitten

Kaufbach, Helbigsdorf u. Tharandt, 19. Dez. 1883.

Die Hinterlassenen.